

# Ivo Pügner im Nalbacher Künstlertreff – eine Reinhard Mey-Hommage „comme il faut“

aramedien

Nalbach. Reinhard Mey, den Liedermacher und deutschen Chansonnier kennt jeder, der sich ein wenig mit der Musikszene beschäftigt. Selbst Musiker, die eine ganz andere Musikrichtung vertreten, respektieren ihn, der vor über 50 Jahren, genauer 1957 erstmals in einer Band Musik machte. Seinen eigenen Stil fand er etwas später, 1964 veröffentlichte er seine erste eigene Komposition „Ich wollte wie Orpheus singen“ und deutete damit den Stil an, in dem er fortan Erfolg haben sollte, mit Liedern, die kritisch sind und tiefgründig, manchmal aber auch humorvoll, oder ironisch, satirisch.

Reinhard Mey hat sicher eine Reihe von Musikern inspiriert, viele haben Lieder von ihm in ihrem Repertoire. Einer davon wurde so von der Aura um Reinhard Mey, von seinen Liedern, von deren Inhalt so gefangen, dass er selbst zu einem Reinhard Mey Interpreten wurde und damit erfolgreich auf die Bühne geht: Ivo Pügner, der in Saarwellingen geborene Saarländer, den es nach Kindheit und Jugend aus Neunkirchen in die Pfalz verschlagen hat, erhielt im Alter von 12 Jahren seine erste Langspielplatte, eine von Reinhard Mey, und im gleichen Jahr seine erste Gitarre. Da die Mey Schallplatte längere Zeit die einzige Langspielplatte war, die Ivo besaß, hörte er sie immer wieder, rauf und runter. So entwickelte sich eine Affinität zu den Texten des Liedermachers. Parallel dazu lernte er Gitarre spielen, engagierte sich später in einer Band, machte Straßenmusik.

Die Bindung zu Reinhard Mey, zu dessen Liedern ging aber nie verloren, im Gegenteil sie wuchs im Laufe der Zeit. Seine Lieder berührten ihn, besonders die Art, in der er Lebenserfahrungen in Text und Melodie verpackt. Ivo entdeckte darin so manche Station seines eigenen Lebens. Was lag also näher, als die Lieder, die ihm besonders nahe lagen, auch für andere zu singen? Der Versuch gelang, die Resonanz war ausgesprochen positiv. So ist es nicht verwunderlich, dass er mittlerweile auf vielen Bühnen zu Hause ist.

Manchmal zieht es den pfälzischen Saarländer zurück in die alte Heimat. So kam es dieser Tage zu einem Konzert, zu einer Hommage an Reinhard Mey im Nalbacher Künstlertreff, dessen Ambiente mittlerweile einen Ruf genießt, der über das Saarland hinaus reicht.

Man merkte sehr schnell die geistige Verwandtschaft, die Pügner mit seinem Vorbild verbindet. In seiner Art des Vortrags setzt er häufig die Akzente genau dort, wo Mey sie auch setzt, dennoch kopiert er ihn nicht, sondern bleibt dabei er selbst. Meys Lieder wirken ja oft wie aus dem Leben gegriffen, man findet sich wieder, eigene Erfahrungen lassen sich einflechten. Auch das wird in der Art des Vortrags von Ivo Pügner deutlich, besonders bei den Anekdoten und Anekdotchen, die er zwischen den einzelnen Liedern erzählt, nicht nur über Reinhard Mey,